



Landratsamt Zwickau • Postfach 10 01 76 • 08067 Zwickau

Zukunftsregion Zwickau e. V.
Leiterin Regionalmanagement
Isabel Schauer
Regionalmanagement LEADER-Region Zwick-
auer Land
Bosestraße 1
08056 Zwickau

LANDRAT

Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

Telefon 0375 44022 1051
Fax 0375 44022 1009
Mail birgit.riedel@landkreis-zwickau.de
Dienstsz Robert-Müller-Str. 4-8, 08056 Zwickau
Unser Zeichen 1040
Datum 31.07.2019

**Stellungnahme für die Punktevergabe der Arbeitsgruppe der Zukunftsregion Zwickau e. V.
Regionalmanagement LEADER-Region Zwickauer Land**

Sehr geehrte Frau Schauer, sehr geehrte Damen und Herren,

aus fachlicher Sicht befürworte ich ausdrücklich die Punktevergabe an die Geschäftsführerin eines Autohauses, einer Bürstenfabrik, einer Möbelfabrik sowie eine freiberufliche Hebamme, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit dieser Frauen zu stärken.

Begründung:

Rund ein Drittel der Gewerbeanmeldungen für Einzelunternehmen in Sachsen werden von Frauen vorgenommen. Das ist im Bundesvergleich bereits hoch, das Potenzial ist jedoch noch lange nicht ausgeschöpft.

Knapp acht Prozent aller erwerbstätigen Frauen in Sachsen sind selbstständig. Zum Vergleich: Bei Männern beträgt die Quote 13 Prozent. Daher ist die Frauenförderung in diesem Bereich unsere Aufgabe.

Dass Töchter den Familienbetrieb übernehmen, ist in Deutschland aber noch immer die Ausnahme. Wenige Familienunternehmen nutzen die Möglichkeit, Frauen für die Unternehmensnachfolge zu berücksichtigen, denn nur etwa jedes zehnte Familienunternehmen wird in die Hände von weiblichen Angehörigen übertragen. Dabei zeichnet sich ab, dass es für Familienunternehmen immer schwieriger wird, überhaupt einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin zu finden. Das ist dramatisch. Denn allein im Freistaat Sachsen stehen jedes Jahr mehr als 1000 Unternehmen vor der Aufgabe, eine Nachfolge zu finden. Dabei hängen von einer erfolgreichen Übergabe aber bis 2022 laut Bonner Institut für Mittelstandsforschung 87.000 Arbeitsplätze im Freistaat ab. Besonders betroffen davon sind einer Umfrage der sächsischen Kammern und des Landesverbandes der Freien Berufe zufolge die Dienstleistungsbranche, der Handel und das Handwerk.

Besonders bei jungen Frauen müsse Überzeugungsarbeit geleistet werden. Denn unabhängig von Geburtenreihenfolge, Kultur und Studienfach weisen Töchter laut einer Studie der Universität Sankt Gallen im Durchschnitt um 25 Prozent geringere Nachfolgeabsichten auf als Söhne. Dies trifft ebenso zu, wenn das Familienunternehmen von der Mutter geführt wird.

Zu beachten ist ebenfalls die Zielstellung der Gleichstellungspolitik hinsichtlich der Verbesserung der Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, sowohl im staatlichen Bereich als auch in der privaten Wirtschaft und die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der Projektauftrag soll also Frauen ermutigen, in bestimmten Lebenssituationen über eine Existenzgründung nachzudenken und optimistisch den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Daher ist Ihre Punktevergabe im Sinne der Frauenförderung sinnvoll und dringend geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Riedel
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Zwickau